

„Der Award gab mir das Gefühl, wahrgenommen zu werden“

Ein Beitrag von Antje Isbaner

WETTBEWERB /// Im November 2019 wurden 24 Zahnärztinnen aus sieben Nationen mit dem erstmals verliehenen Smart Integration Award von Dentsply Sirona für visionäre Behandlungskonzepte ausgezeichnet. In einer Interviewreihe stellen wir einige der Gewinnerinnen vor. Zu ihnen zählt auch Dr. Cecilie Terjesen. Wir befragten die Zahnärztin aus Arendal, Norwegen, zu ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Zukunftsideen.



Sie gehören zu den Gewinnerinnen des ersten Smart Integration Awards von Dentsply Sirona. Warum hatten Sie sich für die Teilnahme entschieden?

Ich wollte es unbedingt versuchen – auch wenn ich nie damit gerechnet hätte, zu gewinnen. Dentsply Sirona hatte wie immer alles sehr gut organisiert und mich auch bei Flug- und Hotelbuchung unterstützt. Ich konnte im Rahmen der Preisverleihung und der anschließenden Kurse zahlreiche Kontakte knüpfen, das war großartig. Sehr angenehm war auch, dass in erster Linie Frauen anwesend waren, das war ganz anders, als ich es von Events sonst kenne. Dadurch konnte ich viele interessante Zahnmedizinerinnen kennenlernen. Aufgrund von Corona

waren leider persönliche Treffen im Anschluss nicht möglich. Außerdem ist Dentsply Sirona führend in der Entwicklung von Dentaltechnologien und ich arbeite sehr gerne mit dem Unternehmen zusammen.

Was war das Thema Ihrer Einreichung und warum haben Sie dieses gewählt?

Mein Thema war *Digitale Reproduktion*. Dabei ging es hauptsächlich um das Thema Planbarkeit. Ein Beispiel: Wenn ich einen Patienten zum ersten Mal treffe, soll dieser wissen, was in der Behandlung wann passiert. Natürlich benötige ich auch eine Dokumentation. Dafür sammle ich beim ersten Untersuchungstermin alle Informationen für die Behandlungsplanung. Anschließend bereite ich eine Fallpräsentation für den Patienten vor. Dafür benötige ich Röntgenbilder, Fotos, Scans und andere Patienteninformationen. Das alles erfassen wir in einer Datei in der Sidexis-Software von Dentsply Sirona. Das hilft mir, organisiert zu bleiben.

Die nächste Sitzung findet an einem großen Monitor statt, auf dem ich den Patienten alles zeigen und erklären kann. So kann ich auch einfacher die Zustimmung der Patienten für eine Behandlung einholen, da sie so direkt an der Entscheidung beteiligt sind.

Teil meiner Award-Einreichung war auch das Zusammentragen der Daten und Befunde eines Patienten beim ersten Termin, sodass alles sofort unkompliziert erfasst wird und man später nicht noch einmal nachfragen oder den Patienten erneut in die Praxis bestellen muss. Die Intraoralkamera ist hierfür ein gutes Beispiel: Man kann dem Patienten direkt das Problem zeigen, zum Beispiel eine Fraktur oder



„Bei der Smart Integration Award-Preisverleihung konnte ich viele interessante Zahnmedizinerinnen kennenlernen.“

Schwächen in der Zahnpflege. Ich verwende diese Funktion für fast jeden Patienten.

Diese Prozesse sind auch sehr hilfreich für mich, wenn ich den Patienten an einen anderen Spezialisten überweise, weil ich alle Informationen sofort beisammen habe. Auch bei Prüfungen oder Nachfragen habe ich immer alles zur Hand, um zu belegen, dass der Patient Anspruch auf diese Behandlung hatte.

Der Smart Integration Award konzentriert sich auf die Fachkompetenz von Frauen und deren Förderung. In vielen Ländern sind mehr als 50 Prozent der Zahnmedizinierenden Frauen – Trend steigend. Kann man das auch in Norwegen beobachten? Was bedeutet die Auszeichnung für Sie in diesem Zusammenhang?

Ich kann den gleichen Trend hier in Norwegen beobachten. Wir haben einen geringen Prozentsatz von männlichen Studenten der Zahnmedizin. In meinem Jahrgang waren wir 16 Frauen und fünf Männer – also sogar mehr als 50 Prozent Frauen.

Der Award gab mir das Gefühl, in meinem Fachgebiet wahrgenommen zu werden, was sehr schön war. Zum Glück wurde ich dazu ermutigt, meine Bewerbung für den Award einzureichen. Aufgrund des allgemeinen Trends in der Zahnmedizin ist es von großer Bedeutung, dass sich Dentsply Sirona auf Frauen konzentriert. Das ist für mich eine kluge Investition in die Zukunft und auch mutig. Wir sind ihre potenziellen Kunden und sie wollen uns unterstützen und unsere Meinungen hören.

WIR WAREN NIE WEG!

VERTRAUEN

LIEFERFÄHIG

QUALITÄT

ZUVERLÄSSIG



SEPTANEST

SEPTANEST, das Articain vom Weltmarktführer in der dentalen Schmerzkontrolle.

Allein von Septanest* mit dem Wirkstoff Articain werden jede Sekunde 4 Injektionen rund um den Globus verabreicht.

Qualität, der Sie vertrauen können.

* Septanest ist in einigen Ländern auch unter den Namen Septocaine®, Medicaine® oder Deltazine® erhältlich. Quelle: eigene Berechnung.

Neugierig?



www.septodont.de

Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung
Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung

Wirkstoffe: Articainhydrochlorid und Epinephrin
Verschreibungspflichtig
Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile:

Septanest mit Epinephrin 1:200.000 – 40 mg/ml + 0,005 mg/ml Injektionslösung
 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid und 5 Mikrogramm Epinephrin als Epinephrinhydrogentartrat (Ph.Eur.).
 1 Patrone mit 1,7 ml Injektionslösung enthält 68 mg Articainhydrochlorid und 8,5 Mikrogramm Epinephrin.

Septanest mit Epinephrin 1:100.000 – 40 mg/ml + 0,01 mg/ml Injektionslösung
 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Articainhydrochlorid und 10 Mikrogramm Epinephrin als Epinephrinhydrogentartrat (Ph.Eur.).
 1 Patrone mit 1,7 ml Injektionslösung enthält 68 mg Articainhydrochlorid und 17 Mikrogramm Epinephrin.

Sonstige Bestandteile:
 Natriummetabisulfid (Ph.Eur.) (E223), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph.Eur.), Natriumhydroxid (35 %), Wasser für Injektionszwecke.
 Septanest mit Epinephrin enthält 0,804 mg Natrium pro 1 ml Lösung d.h. 1,37 mg/1,7 ml.

Anwendungsgebiete: Lokal- und Regionalanästhesie bei zahnärztlichen Behandlungen. Septanest mit Epinephrin wird angewendet bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren (oder ab 20 kg Körpergewicht).

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Articain (oder andere Lokalanästhetika vom Amid-Typ), Epinephrin oder einen der sonstigen Bestandteile; bei Patienten mit unzureichend behandelter Epilepsie.

Nebenwirkungen: Gingivitis; Allergische, anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen; Nervosität/Angst, euphorische Stimmung; Neuropathie: Neural-

gie (neuropathische Schmerzen), Hypästhesie/Gefühllosigkeit (oral und perioral), Hyperästhesie, Dysästhesie (oral und perioral), einschließlich Geschmacksstörungen (beispielsweise metallischer Geschmack, Geschmacksstörungen), Ageusie, Allodymie, Thermo- hyperästhesie, Kopfschmerz, brennendes Gefühl, Erkrankung des Nervus facialis (Lähmung und Paresse), Horner-Syndrom (Augenlid-Ptoxis, Enophthalmus, Miosis), Somnolenz (Verschlafenheit), Nystagmus, Parästhesie (persistierende Hypästhesie und Geschmacksverlust) nach mandibulärer Nervenblockade oder Blockade des Nervus alveolaris inferior; Doppeltsehen (Lähmung der Augenmuskeln), Sehstörungen (vorübergehende Blindheit), Ptoxis, Miosis, Enophthalmus; Hyperakusis, Tinnitus; Bradykardie, Tachykardie, Palpitationen, Reizleitungsstörungen (AV-Block); Hypotonie (mit Kollapsneigung), Hypertonie, Hitzewallungen, Lokale/Regionale Hyperämie, Vasodilatation, Vasokonstriktion; Bronchospasmus/Asthma, Dyspnoe, Dysphonie (Heiserkeit); Schwellungen von Zunge, Lippe und Zahnfleisch, Stomatitis, Glossitis, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Zahnfleisch-/Exfoliation der Mundschleimhaut (Schuppung)/Ulzeration, Dysphagie, Schwellung der Wangen, Glossodynie; Ausschlag, Pruritus, Angioödem (Gesicht/Zunge/Lippe/Hals/Kehlkopf/periorbitales Ödem), Urtikaria, Erythem, Hyperhidrose; Nackenschmerzen, Muskelzuckungen, Verschlimmerung neuromuskulärer Manifestationen beim Kearns-Sayre-Syndrom, Trismus; Schmerzen an der Injektionsstelle, Nekrosen/Abschuppungen an der Injektionsstelle, Erschöpfung, Asthenie (Schwäche)/Schüttelfrost, Lokale Schwellungen, Hitzegefühl, Kältegefühl.

Warnhinweis: Enthält Natrium und Natriummetabisulfid (Ph.Eur.). Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Pharmazeutischer Unternehmer:
 Septodont GmbH
 Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel

Stand: 12/2020

„Zum Glück wurde ich dazu ermutigt, meine Bewerbung für den Award einzureichen. Aufgrund des allgemeinen Trends in der Zahnmedizin ist es von großer Bedeutung, dass sich Dentsply Sirona auf Frauen konzentriert.“

Wie ist Ihre Praxis ausgestattet?

Wir haben eine sehr moderne Ausstattung. Einer der Eigentümer arbeitet eng mit Dentsply Sirona zusammen. Gerade das Thema Digitalisierung spielt in Norwegen eine immer größere Rolle. Das ist natürlich auch in jeder gut ausgestatteten Praxis der Fall – aber auch in meinem Alltag. Seit dem Beginn meiner beruflichen Laufbahn habe ich auf Digitalisierung gesetzt und nie anders gearbeitet.

Derzeit haben wir sechs Behandlungseinheiten, vier Sirona C2+ und zwei Teneo, sowie zwei Prime-scans, eine Fräs- und Schleifeinheit Primemill, ein inLab MC XL, einen MC X, einen Sinterofen Speed-Fire, einen Orthophos XG (CBCT, Panorama-Röntgen) und viele kleinere Geräte von Dentsply Sirona.

Wie hat sich Ihre Arbeit und die Zahnmedizin seit Corona verändert? Spielt die Digitalisierung jetzt eine noch größere Rolle?

Am 12. März 2020 mussten alle Praxen schließen. Wir konnten nur noch Notfallversorgungen anbieten und hatten weniger Patienten. Nach zwei Monaten durften wir allmählich wieder öffnen, mussten aber einige Änderungen vornehmen, um sicherzustellen, dass die Patienten sicher sind. Wir haben auch Prozesse geändert: mehr Zeit zwischen Patienten für die Hygiene und mehr Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung. Wir kennen das Thema Viren aber auch und bieten schon lange Schutzmaßnahmen, zum Beispiel gegen HI-Viren. Die meisten

Schutzvorkehrungen und Prozesse waren bereits vorhanden, aber einige Patienten wollten immer noch nicht kommen. Am Anfang war es schwer, aber wir haben uns angepasst und jetzt läuft es wieder gut.

In Bezug auf Digitalisierung und COVID-19 ist das Scannen sehr wichtig. Konventionelle Abformungen müssen in den Mund des Patienten und dann ins Labor geschickt werden. Das ist unhygienisch und birgt ein Infektionsrisiko. Digitale Scans sind schneller, einfacher und ohne jedes Infektionsrisiko. Die Patienten erleben das Verfahren als sehr angenehm und empfehlen uns dann gerne weiter. Auch für uns Zahnärzte sind die digitalen Arbeitsprozesse weniger riskoreich. Sie eröffnen uns neue Arbeitsweisen und erleichtern die Zusammenarbeit.

Vielen Dank für das Gespräch.

Fotos: © Dentsply Sirona



Dentsply Sirona
The Dental Solutions Company
Infos zum Unternehmen



Der **Smart Integration Award** geht in die nächste Runde

Weitere Informationen und das Anmeldeformular stehen online zur Verfügung
dentsplysirona.com/smart-integration-award

2021

ZWP DESIGNPREIS 2021

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.

WWW.DESIGNPREIS.ORG



© Michael — stock.adobe.com

● Jetzt bis zum 1.7.2021 bewerben

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS